

Worauf es beim Böllern ankommt

Tipps für den sicheren Umgang mit Feuerwerk



BRANDENBURG. Für viele ist es ein schönes Ritual, sich mit lauten Böllern vom alten Jahr zu verabschieden und das neue zu begrüßen. Doch die Silvesternacht beschert leider auch den Rettungsstellen eine Hochkonjunktur. Um die Verletzungen zu reduzieren, haben die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU) und die Deutsche Gesellschaft für Handchirurgie (DGH) einen Ratgeber mit zahlreichen Tipps für den richtigen Umgang mit Feuerwerkskörpern publiziert. Hier einige Infos aus dem Flyer „Silvester feiern – ohne Handverletzungen: Ratgeber für sicheres Böllern“, der auf der Website der Deutschen Gesellschaft für Handchirurgie (dg-h.de) unter Aktuelles – News zu finden ist.

► **Gekauft** werden sollten demnach Feuerwerkskörper nur im Fachhandel. Die Gebrauchsanweisung gilt es sorgfältig zu lesen. Auf das CE-Zeichen und die BAM-Prüfnummer (Bundesamt für Materialprüfung) sollte geachtet werden.

► **Nutzer** sollten nur Feuerwerkskörper verwenden, die nicht in der Hand gezündet werden müssen.

► **Selbst gebastelte** oder manipulierte Feuerwerkskörper sollten überhaupt nicht gebraucht werden. Sie sind besonders gefährlich, da sie zu früh oder viel stärker explodieren können als erwartet.

► **Feuerwerkskörper** sollten verschlossen und in sicherem Abstand und keinesfalls am Körper gelagert werden.

► **Wenn Alkohol** getrunken wurde: Hände weg von Feuerwerkskörpern, da die Prozenze unvorsichtig machen!

Foto: Adobe Stock/RRF

► **Feuerwerkskörper**, die nicht explodiert sind, sollten nicht noch einmal gezündet werden.

► **Knaller und Böller** müssen für Kinder und Jugendliche tabu sein.

Besonders warnen die Mediziner vor sogenannten Kugelbomben, die vor Jahresfrist zu zahlreichen Verletzungen geführt haben. Die kugelförmigen Geschosse bestehen aus zwei Halbschalen aus Pappe oder Plastik und haben in der Regel einen Durchmesser von etwa 30 bis 40 Zentimetern. Eingesetzt werden sie hauptsächlich in professionellen Großfeuerwerken bei Shows und Events. Vorgesehen sind sie daher ausschließlich für die Nutzung durch Pyrotechniker. Der Erwerb und Einsatz durch Privatpersonen ist eigentlich verboten. Der Schwarzhandel blüht aber nach wie vor. Aufgrund ihrer erheblichen Explosionskraft und der komplexen Handhabung können unsachgemäßer Gebrauch oder technische Defekte bei Kugelbomben zu schweren Verletzungen oder sogar tödlichen Unfällen führen. „Es ist unerträglich zu sehen, dass inmitten globaler Konflikte und Kriege mit zahlreichen Toten und Schwerverletzten im privaten Umfeld Sprengkörper gezündet werden, deren Wirkung an militärisches Material erinnert“, so DGOU-Generalsekretär Dietmar Pennig. Da der Schutz durch Vorsichtsmaßnahmen bei bombenartigen Sprengkörpern begrenzt sei, fordert die DGOU Politik und Behörden für die Zukunft auf, „tragfähige Konzepte und Alternativen für mehr Sicherheit zu entwickeln“.

gd

Neue Verbindungen, klare Takte

Zum 14. Dezember gab es einen großen Fahrplanwechsel – Die HANSeatische Eisenbahn GmbH informiert

PUTLITZ. Am 14. Dezember trat deutschlandweit und bei der HANSeatischen Eisenbahn GmbH (kurz HANS) der bundesweite Fahrplanwechsel in Kraft. Für die Linien ergeben sich Änderungen, neue Angebote sowie Verbesserungen im Takt und in der Anschlussqualität.

Die neuen Fahrpläne stehen auf der Webseite der HANS (www.hans-eisenbahn.de) zur Verfügung, sind in den Kunden-

centern in Kyritz und Pritzwalk erhältlich und liegen zusätzlich in den Zügen aus. Darüber hinaus können alle Verbindungen auch über www.bahn.de und www.vbb.de abgerufen werden.

RB 16 NEUSTRELITZ – MIROW: EINFÜHRUNG DEUTSCHLANDTARIF

Auf der RB 16 bleibt der bestehende Fahrplan unverändert. Neu ist jedoch die Einführung des Deutschlandtarifs auf den Strecken. Dieser bundesweit einheitliche Tarif gilt bereits auf vielen Regionalbahnlinien und bringt für Fahrgäste folgende Vorteile:

- einheitliche Tarifstruktur
- einfacher Ticketkauf: beim Kundenbetreuer im Zug, im Kundencenter, am Automaten sowie digital
- überregionale Anschlussfähigkeit (z.B. Mirow – Berlin

oder Rostock mit nur einem Ticket)

- Gültigkeit bundesweiter Angebote (Deutschlandticket und weitere Nahverkehrstarife)
- Anerkennung aller BahnCard-Rabatte

Mit der Einführung des Deutschlandtarifs entfällt der bisher gültige Haustarif, damit auch die gegenseitige Fahr-scheinanerkennung zwischen MVVG (Bus) und HANS (Zug)

auf parallelen Linien. Bei beiden Verkehrsunternehmen gilt das Deutschlandticket.

RB 73 NEUSTADT (DOSSE) – KYRITZ – PRITZWALK

Zwischen Kyritz und Neustadt (Dosse) besteht aufgrund der Generalsanierung der Strecke Berlin – Hamburg weiterhin Schienenersatzverkehr bis voraussichtlich 30. April 2026.

Im Anschluss ist die Wiederaufnahme des Zugverkehrs auf diesem Abschnitt geplant. Zwischen Kyritz und Pritzwalk bleibt der Zugverkehr bis dahin unverändert. Allerdings können sich Fahrgäste nach der umfangreichen Sanierung auf dieser Strecke über fünf Minuten Fahrzeiterparnis pro Fahrt freuen.

RB 74 PRITZWALK – MEYENBURG

Auf der RB 74 wird mit dem Fahrplanwechsel ein Taktfahrplan eingeführt. Die Züge verkehren künftig zu einem festen Minutenzeitpunkt und sorgen somit für eine bessere Orientierung. Der Zugverkehr bleibt ansonsten unverändert. W/S



Ein Triebwagen der HANSeatischen Eisenbahn ist auf der Strecke der RB 74 nach Meyenburg unterwegs. Foto: Stephanie Fedders

Der kleine Prinz in Rheinsberg

Deutsche Tanzkompanie gastiert am 27. und 28. Dezember mit märchenhafter Adaption des Klassikers von Antoine de Saint-Exupéry im Schlosstheater

RHEINSBERG. Sie wurde in Hunderte Sprachen übersetzt und ist international bekannt: die Geschichte des kleinen Prinzen, der seinen eigenen Planeten verlässt, um die Welt kennenzulernen. Nach dem Besuch anderer Sterneländer er schließlich auf der Erde. Hier begegnet er Tieren, Pflanzen und Menschen – und stellt Fragen, die

Kinder wie Erwachsene gleichermaßen berühren. Musik und Tanz verleihen diesen Fragen einen Ausdruck, der unmittelbar ins Herz geht.

Nach dem gefeierten Märchenballett „Grimm Reloaded“ im vergangenen Jahr kehrt die Deutsche Tanzkompanie abermals auf

die Bühne des Schlosstheaters Rheinsberg zurück – und hat dieses Mal ihre Erfolgsproduktion „Der kleine Prinz“ im Tour-Gepäck. Zwei Nachmittagsvorstellungen stehen am Wochenende zwischen den Feiertagen auf dem Spielplan des Schlosstheaters Rheinsberg – am Samstag, 27. Dezember, und am Sonntag, 28. Dezember, jeweils ab 15 Uhr.

Choreograf Torsten Händler hat sich in seiner langen Laufbahn immer wieder der Märchenwelt gewidmet. Mit sicherem Gespür verbindet er zeitgenössische Tanzsprache mit fantasievollen Bildern und schafft so Tanztheater, das Kinder, Familien und Ballettliebhaber gleichermaßen begeistert.

Das Publikum ist eingeladen, Saint-Exupérys zeitlose Erzählung in der stimmungs-

vollen Musik von Gisbert Näter neu zu erleben – poetisch, berührend und voller Magie. Ein Nachmittag für die ganze Familie, der daran erinnert, dass man nur mit dem Herzen gut sieht. W/S

► **Tickets: Musikkultur Rheinsberg, www.schlosstheater-rheinsberg.de, Tel. 033931/72117 (Mo bis Fr 10 bis 15 Uhr).**



Ein Märchenballett präsentiert die Deutsche Tanzkompanie heute und morgen im Rheinsberger Schlosstheater. Fotos: Theresa Lange



KALTENBORN

Der Fall Elias & Mohamed

Der MAZ-Podcast über den Doppelmord, der das Land erschütterte.

Realisiert von Ulrich Wangemann, Luis Kuminka & Nadine Fabian (MAZ)

Hier anmelden und alle Folgen hören

